

Stadtentwicklung durch Basisdemokratie?

Der Hamburger Johannes Bouchain hat das Fernstudium UNIGIS (Geographic Information Science and Systems) an der Paris Lodron Universität Salzburg abgeschlossen.

Seine Spezialität: Internetauftritte für eine interaktive Bürgerbeteiligung an Stadtplanungs- und Mobilitätsprojekten.

JOSEF LEYRER

Ursprünglich hat Johannes Bouchain in seiner Heimatstadt Stadtplanung studiert, doch aufgrund seines besonderen Interesses entwickelte sich die Kommunikation von Planungsinhalten im Internet anschließend schnell zu einem seiner Unternehmensschwerpunkte. „Als man ab den 2000er-Jahren dazu übergegangen ist, aktuelle Projekte der Stadt- und Verkehrsplanung auch online darzustellen und zu kommunizieren, erhielt ich immer mehr entsprechende Aufträge von Planungsbüros, innerhalb derer sich interaktive Karten zu einem wichtigen Bestandteil entwickelten.“

In Folge beteiligte sich Johannes Bouchain an der 2009 ins Leben gerufenen Initiative „Nexthamburg“, einem offenen Bürger-Thinktank für neue Beteiligungsformate, digital und vor Ort. Es ging nicht um die Einbeziehung der Bürger in bereits bestehende Projekte, sondern in Form ganz neuer Vorschläge über die ganze Bandbreite der städtischen Themen. „Hier ist eure Stadt, bitte

sagt uns, was ihr für Ideen habt – mit diesem Motto sind wir an die Menschen herantreten. Wir wollten einen Denkprozess anstoßen und abfragen, welche Veränderungen die Menschen für wichtig halten.“ Die besten Ideen wurden herausgefiltert, verfeinert und daraus eine Bürgervision für die Stadt entwickelt.

„Wir waren von der Vielfalt der Ideen und den spannenden Diskussionen sehr positiv überrascht. Offensichtlich ist die Qualität der Beiträge maßgeblich besser, wenn sich die Menschen mehr Gedanken dazu machen, also eigene Lösungsvorschläge einbringen und sich nicht auf das Aufzeigen von Problemen beschränken.“ Oftmals ist der Umsetzungshorizont offen – vieles ist nicht direkt machbar, wird aber, so das Versprechen, zur Diskussion gestellt und wo möglich vertieft und konkretisiert. Ganz nebenbei sind einige der Ideen bereits umgesetzt worden oder werden derzeit realisiert, wie etwa die Öffnung einer großen innerstädtischen Einbahnstraße in Gegenrichtung für Radfahrende oder eine neue U-Bahn-Abzweigung.

Das Format bewährte sich und es folgten u. a. Nextistanbul, Nextzürich, Nextwien, Nextbengaluru und Nextlissabon oder auch das Projekt Linie Plus, wo Interessierte eigene Nahverkehrslinien einzeichnen können. „Wir haben gesehen, dass sich beinahe alle Anliegen in der Stadt konkret oder ungefähr räumlich manifestieren. Und es wurde deutlich, dass interaktive digitale Hilfsmittel maßgeblich dazu beitragen, die Frage nach dem Wo zu beantworten. Dies hat mein besonderes Interesse an digitalen Geodaten so sehr gesteigert, dass ich mich für ein berufsbegleitendes Geoinformatikstudium entschied. Ich stieß im Internet auf den UNIGIS-Masterstudiengang in Salzburg als Fernstudium und der Studienplan überzeugte mich auf Anhieb.“

Die Masterarbeit mit dem Titel „Crossing streets between intersections“ verfasste Johannes Bouchain zum Thema Fußgängerverkehr. „Ich halte hier einen Paradigmenwechsel für nötig – Fußwege in Städten müssen praktischer, kürzer, z. B. durch zu-



Johannes Bouchain

BILD: SN/STADTKREATION

sätzliche Querungsmöglichkeiten, und insgesamt attraktiver werden. Auch die Planung von Radwegen sollte nicht zulasten der Fußgänger erfolgen, sondern den Raum für den Autoverkehr reduzieren.“ Das konkrete Anliegen seiner Arbeit war es, zu einer digitalen Fußgängernavigation auf Basis möglichst realistischer Wege beizutragen. Gemeinsam mit seinem Betreuer Martin Loidl vom Fachbereich Geoinformatik – Z_GIS

und Kolleg:innen, die sich mit verwandten Themen auseinandersetzen, wird Johannes Bouchain das Thema seiner Masterarbeit im Rahmen einer Publikation weiterentwickeln. Das UNIGIS-Studium hat er als Online-Fernstudium absolviert, mit einigen Präsenzterminen. Zur feierlichen Sponson in der Großen Universitätsaula diesen Juni kommt Johannes Bouchain erneut aus Hamburg an die Paris Lodron Universität Salzburg.

30 JAHRE UNIGIS AN DER PLUS

3000 Absolvent:innen aus sechs Kontinenten: Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) gehört zu den Gründungsmitgliedern von UNIGIS. Dieses internationale Netzwerk wurde 1993 ins Leben gerufen, um Fernstudien auf dem Gebiet der Geoinformatik anzubieten. Heute besteht die UNIGIS International Association aus 9 Partneruniversitäten auf drei Kontinenten. Präsident des Netzwerks ist Josef Strobl, Mitbegründer und ehemaliger Leiter von UNIGIS Salzburg.

Die PLUS bietet zwei berufsbegleitende Geoinformatik-Fernstudiengänge in deutscher, englischer und spanischer Sprache an: UNIGIS professional (2 Semester) und UNIGIS MSc (4 Semester). WWW.UNIGIS.AT

FREITAG, 28. JUNI: ALUMNI FEST DER PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG



BILD: SN/LUGI CAPUTO

Die Absolventinnen und Absolventen sind zum Feiern und Netzwerken nach Freisaal eingeladen! Getanzt wird beim Alumni Fest zu Musik vom Anna May Trio und Hits aus den 80ern und 90ern mit DJ rWIN. Im neu adaptierten Amphitheater tritt Vokal Voyage, das junge Vokalensemble des Privatgymnasiums Borromäum, auf.

Auch ein Absolvent wirkt mit: Der Schriftsteller Rudolf Habringer hat Theologie und Germanistik studiert und verfasste seine Diplomarbeit über Thomas Bernhard als Journalist. Beim Alumni Fest kommt sein komödiantisches und sängerisches Talent zum Einsatz: „Das Leben ist ein Hund“ – so der Titel des Musikkabarets über die tragikomischen Abgründe unseres Alltags.

Seit 2003 gehört das Alumni Fest, das an immer neuen Locations stattfindet, zu den gesellschaftlichen Highlights des Unijahrs.

Heuer treffen sich Absolvent:innen, Studierende und Uni-Mitarbeiter:innen an der Natur- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät in Freisaal, im Süden der Festung Hohensalzburg. Wilhelm Holzbauer hat diesen 1986 eröffneten Repräsentationsbau mit großzügigen Foyers und Terrassen entworfen.

ALUMNI FEST 2024

Freitag, 28. Juni 2024, 18.30 Uhr
Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, Salzburg
Der Unkostenbeitrag inkludiert das Dreigänge-Buffer und alle Getränke 45 Euro/ermäßigt: 30 Euro für Mitglieder des Alumni Clubs (Alumni Card 2024), Studierende (mit Ausweis, bis 28 Jahre) und alle Mitarbeiter:innen der PLUS

Bitte um rechtzeitige Anmeldung (mit Onlinezahlung oder Überweisung bis 21. 6.) unter: WWW.PLUS.AC.AT/ALUMNIFEST